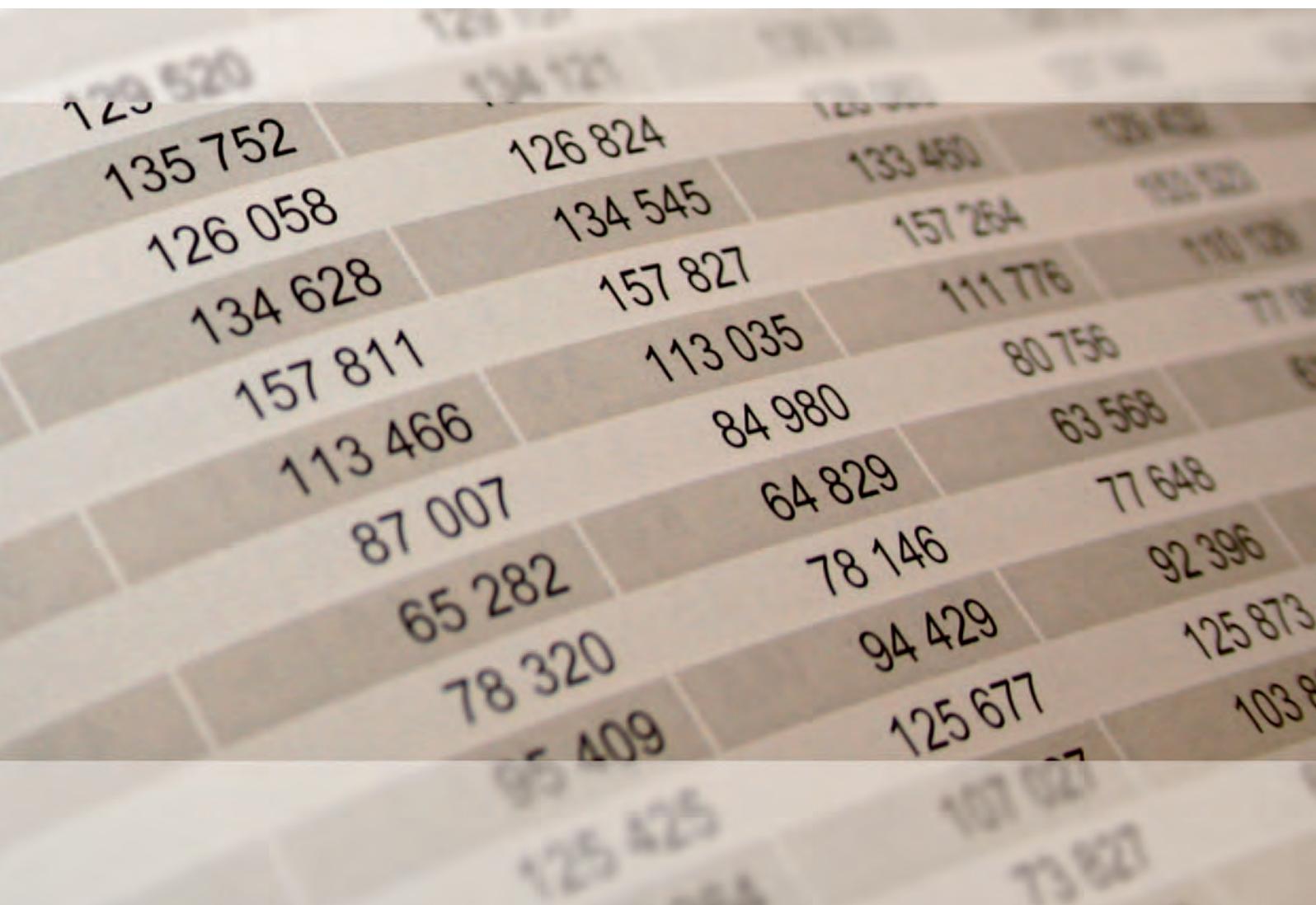




2016

# STATISTISCHE BERICHTE



Statistik nutzen

## Ausbaugewerbe 2015 Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe

Ergebnisse der vierteljährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

# Inhalt

Seite

<b>Informationen zur Statistik .....</b>	<b>3</b>
--	----------

<b>Glossar .....</b>	<b>5</b>
----------------------	----------

## Tabellen

### Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

T 1	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 1990–2015 .....	6
T 2	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 2010–2015 .....	7
T 3	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 2015 nach Wirtschaftszweigen .....	8
T 4	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 2015 nach Verwaltungsbezirken .....	9

## Grafiken

G 1	Ausbaugewerblicher Umsatz 2008–2015 .....	7
G 2	Beschäftigte 2008–2015 .....	7

## Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

## Abkürzungen

QD	bei Kumulierung von Quartalsergebnissen der Durchschnitt der Quartalsendewerte
----	--

# Informationen zur Statistik

## Ziel der Statistik

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe liefert wichtige Daten zur Struktur dieses Wirtschaftszweiges. Die Erhebung stellt damit unverzichtbare Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik.

Hauptnutzer der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Bundesbank, OECD, EUROSTAT, UN, Unternehmen, Forschungsinstitute, Kammern sowie Universitäten / Studenten.

## Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 271 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 4 Buchstabe C Ziffer I Nummer 1 ProdGewStatG.

## Erhebungsumfang

Die Statistik ist als Totalerhebung mit Abschneidegrenze konzipiert.

## Regionale Ebene

Die Ergebnisse werden in dieser Veröffentlichung auf Kreisebene dargestellt. Eine tiefere regionale Untergliederung ist möglich.

## Berichtskreis

Das Ausbaugewerbe umfasst die Gruppen 43.2 "Bauinstallation", 43.3 "Sonstiger Ausbau" und 41.1 "Erschließung von Grundstücken, Bauträger" der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

## Merkmalsträger/Statistische Einheiten

Grundsätzlich werden alle Betriebe des Ausbaugewerbes von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen sowie bei allen Arbeitsgemeinschaften des Ausbaugewerbes unabhängig von ihrer Beschäftigtenzahl erfasst. Maßgebend ist dabei die Beschäftigtenzahl Ende Juni des jeweiligen Berichtsjahres.

## Berichtszeitraum/-zeitpunkt/Periodizität

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe wird quartalsweise erhoben.

## Vergleichbarkeit

Seit 1991 ist die räumliche Vergleichbarkeit der Daten für Deutschland, das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder einschl. Berlin gegeben. Wegen der Einführung der WZ 93 im Jahr 1995 als Grundlage zur wirtschaftlichen Zuordnung der Betriebe zum Bauhauptgewerbe, sind die Ergebnisse vor 1995 mit denen danach nur eingeschränkt vergleichbar. Aufgrund von Änderungen der Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2008) gilt eine eingeschränkte Vergleichbarkeit ab 2009 gegenüber den Vorjahren (WZ 2003).

## **Klassifikationen**

Die Ergebnisse der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 2008) auf der Fünfstellerebene (Unterklasse) erhoben und aufbereitet. Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393, S. 1) zur Einführung der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2) umgesetzt.

Das Kodierungssystem der WZ 2008 unterscheidet zwischen Abschnitten (Buchstaben A-U), Abteilungen (Zweisteller), Gruppen (Dreisteller), Klassen (Viersteller) und Unterklassen (Fünfsteller). Der Wirtschaftsbereich "Baugewerbe" erstreckt sich über den Abschnitt F - in der numerischen Gliederung - über die Abteilungen 41 bis 43 der WZ 2008.

## **Revisionen**

Veröffentlicht werden vierteljährlich ausschließlich endgültige Ergebnisse. Bis zum Jahresende aufgefundene Korrekturen werden im Rahmen einer Spätkorrektur bereinigt und im Jahresbericht dargestellt.

# Glossar

## Betriebe

Als Betriebe gelten die örtlichen Einheiten des Baugewerbes. Dazu zählen Einbetriebsunternehmen und Niederlassungen (z. B. Haupt- und Zweigniederlassungen, Filialen, örtlich getrennte Hauptverwaltungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Absatz am Markt erbringen. Außerdem gehören dazu Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes. Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.

## Beschäftigte

Alle am Quartalsende im Betrieb tätigen Personen einschl. tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind. Auch vorübergehend Abwesende (Erkrankte, Urlauber usw.) sind einbezogen, weiterhin alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen (z. B. Direktoren, Volontäre, Praktikanten und Auszubildende).

## Geleistete Arbeitsstunden

Alle von Inhabern, Familienangehörigen, Angestellten, gewerblichen Arbeitnehmern und Auszubildenden auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten in Deutschland tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden sowie die Berufsschulstunden der Auszubildenden.

## Entgelte

Bei den Entgelten ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld und ohne geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz). In den Entgeltzahlungen sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften enthalten, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

## Umsatz (ohne Umsatzsteuer)

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Ausbauleistungen im Bundesgebiet und die ausbaugewerblichen Umsätze in Zollausschlussgebieten (z.B. deutsche Freihäfen) einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem ausbaugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze.

Jahr Quartal	Betriebe <sup>1</sup>	Beschäftigte <sup>1</sup>	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz <sup>2</sup>		
					insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz	
		Anzahl	1 000	1 000 EUR			
nach SYPRO							
1990	236	9 486	14 331	188 097	586 933	563 558	
1991	222	9 284	13 554	193 614	637 294	614 202	
1992	230	9 653	13 844	213 330	731 657	706 530	
1993	229	9 608	12 848	219 449	673 921	650 199	
1994	229	9 596	12 728	223 074	697 013	672 006	
1995	227	9 467	12 464	224 152	692 598	670 100	
nach WZ93							
1996	279	11 390	14 146	284 124	933 166	909 269	
1997 <sup>3</sup>	280	11 831	14 266	295 838	951 740	927 692	
1998 <sup>4</sup>	365	14 282	17 427	350 644	1 159 660	1 126 789	
1999	389	14 652	18 108	365 087	1 242 499	1 206 170	
2000	402	14 308	17 591	364 856	1 268 017	1 235 939	
2001	394	13 850	16 777	357 987	1 189 298	1 160 170	
2002	386	13 214	15 690	347 078	1 153 455	1 122 024	
nach WZ2003							
2003	368	12 338	14 708	320 376	1 112 344	1 081 273	
2004	332	11 708	14 230	309 420	1 080 820	1 053 855	
2005	319	11 350	14 229	305 100	1 026 903	1 002 083	
2006	304	11 059	14 097	297 999	1 118 929	1 096 808	
2007	297	11 384	14 695	313 243	1 126 305	1 105 622	
2008	312	11 985	15 277	331 944	1 265 298	1 243 012	
nach WZ2008							
2009	358	13 063	16 840	360 784	1 347 619	1 320 050	
2010	362	13 268	17 340	374 328	1 405 093	1 373 102	
2011	353	13 485	17 792	394 822	1 535 671	1 501 298	
2012	395	14 919	19 255	445 873	1 813 154	1 783 192	
2013	415	15 506	19 790	474 133	1 681 769	1 648 681	
2014	412	15 644	19 749	480 722	1 731 403	1 700 117	
2015	425	16 006	20 079	502 660	1 784 376	1 759 629	
2013	1. Quartal	416	15 297	4 628	113 564	334 570	327 493
	2. Quartal	415	15 479	4 988	117 308	397 744	389 593
	3. Quartal	415	15 737	5 170	117 622	433 103	425 037
	4. Quartal	414	15 511	5 004	125 640	516 352	506 558
2014	1. Quartal	414	15 412	4 831	113 868	352 477	343 458
	2. Quartal	411	15 555	4 827	118 462	393 416	386 848
	3. Quartal	411	15 862	5 111	120 475	429 926	422 039
	4. Quartal	411	15 748	4 979	127 916	555 584	547 771
2015	1. Quartal	423	15 908	4 887	117 603	356 691	351 362
	2. Quartal	426	15 920	4 905	125 366	430 922	424 850
	3. Quartal	425	16 182	5 136	125 619	436 760	430 533
	4. Quartal	424	16 013	5 152	134 072	560 003	552 884

1 Jahresdurchschnittswerte/Quartalswerte. – 2 Ohne Umsatzsteuer. – 3 Entsprechend der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (StatÄndV) vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804) Artikel 2 § 2 wurde ab 1997 die Periodizität von monatlich auf vierteljährlich verlängert. – 4 Durch die erstmalige Einbeziehung von Einheiten aus der Handwerkszählung 1995 ist ein Vergleich mit den Vorjahres- bzw. Vorquartalsergebnissen nicht möglich.

## T 2

Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 2010–2015  
- Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -

Merkmal	Einheit	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Veränderung 2015 zu 2014 in %
Betriebe (QD)	Anzahl	362	353	395	415	412	425	3,1
Beschäftigte (QD)	Anzahl	13 268	13 485	14 919	15 506	15 644	16 006	2,3
Entgelte	1 000 EUR	374 328	394 822	445 873	474 133	480 722	502 660	4,6
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	17 340	17 792	19 255	19 790	19 749	20 079	1,7
Umsatz insgesamt <sup>1</sup>	1 000 EUR	1 405 093	1 535 671	1 813 154	1 681 769	1 731 403	1 784 376	3,1
Ausbaugewerblicher Umsatz <sup>1</sup>	1 000 EUR	1 373 102	1 501 298	1 783 192	1 648 681	1 700 117	1 759 629	3,5

<sup>1</sup> Ohne Umsatzsteuer.

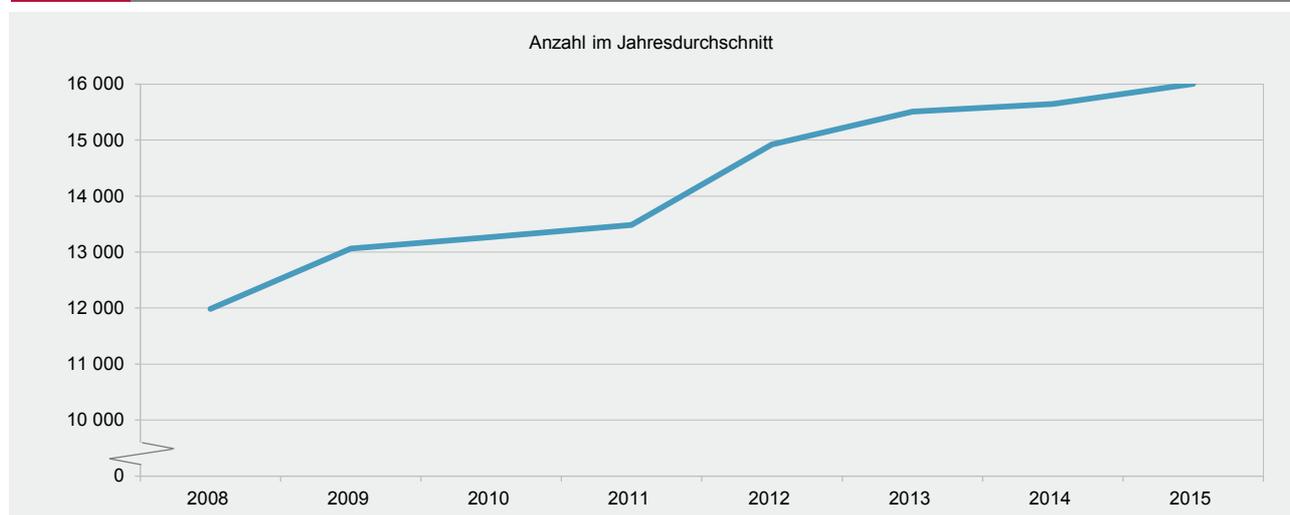
## G 1

## Ausbaugewerblicher Umsatz 2008–2015



## G 2

## Beschäftigte 2008–2015



WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz <sup>1</sup>	
						insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
		Anzahl		1 000		1 000 EUR	
<b>43.2</b>	<b>Bauinstallation</b>	311	12 647	15 937	409 739	1 474 200	1 453 055
43.21	Elektroinstallation	119	5 190	6 838	168 894	548 027	540 390
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- und Klimainstallation	152	5 635	6 633	169 733	646 632	634 112
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	27	1 129	1 373	42 813	168 511	167 787
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a.n.g.	14	694	1 093	28 299	111 030	110 766
<b>43.3</b>	<b>Sonstiges Ausbaugewerbe</b>	113	3 359	4 142	92 921	310 176	306 574
43.31	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	16	.	.	.	.	.
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	24	724	880	20 792	85 757	84 608
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Platten- legerei, Tapeziererei	20	542	626	16 972	51 279	50 359
43.34	Maler- und Glasergewerbe	52	1 506	1 969	39 890	124 935	123 674
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	48	.	.	.	.	.
43.34.2	Glasergerbe	4	.	.	.	.	.
43.39	Sonstiges Ausbaugewerbe, a.n.g.	1	.	.	.	.	.
<b>43.2-3</b>	<b>Ausbaugewerbe insgesamt</b>	425	16 006	20 079	502 660	1 784 376	1 759 629
	nachrichtlich:						
<b>41.1</b>	<b>Erschließung von Grund- stücken; Bauträger</b>	7	.	.	.	.	.

1 Ohne Umsatzsteuer.

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz <sup>1</sup>	
					insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Frankenthal (Pfalz), St.	4	93	111	2 559	7 995	7 789
Kaiserslautern, St.	8	363	516	11 886	48 282	48 273
Koblenz, St.	19	698	915	20 602	68 821	68 802
Landau i. d. Pf., St.	6	241	274	8 084	33 278	33 278
Ludwigshafen a. Rh., St.	32	1 687	2 010	62 969	216 514	215 254
Mainz, St.	22	938	1 146	31 864	113 026	112 740
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4	332	292	11 949	28 720	28 720
Pirmasens, St.	2	.	.	.	.	.
Speyer, St.	6	271	430	9 945	35 884	35 883
Trier, St.	22	743	1 020	23 427	82 507	80 812
Worms, St.	8	425	448	13 982	33 002	32 522
Zweibrücken, St.	2	.	.	.	.	.
Ahrweiler	7	212	224	4 179	18 605	18 397
Altenkirchen (Ww.)	17	521	626	12 973	76 675	76 374
Alzey-Worms	13	397	511	11 344	37 004	36 980
Bad Dürkheim	5	152	200	4 480	16 734	16 191
Bad Kreuznach	15	641	855	22 574	79 073	78 484
Berncastel-Wittlich	17	503	592	13 974	42 956	42 115
Birkenfeld	11	462	571	13 599	47 133	46 864
Cochem-Zell	8	225	301	6 160	27 933	27 076
Donnersbergkreis	4	122	122	3 057	9 514	9 514
Eifelkreis Bitburg-Prüm	13	508	661	14 432	43 679	40 384
Germersheim	8	200	264	5 874	20 499	17 458
Kaiserslautern	15	440	541	12 542	49 254	49 125
Kusel	4	94	106	2 690	7 444	7 326
Mainz-Bingen	13	505	692	14 726	52 485	51 490
Mayen-Koblenz	21	648	890	20 379	72 156	70 287
Neuwied	20	713	966	18 674	73 654	72 219
Rhein-Hunsrück-Kreis	10	303	341	8 033	36 067	36 007
Rhein-Lahn-Kreis	8	334	377	9 905	31 360	31 360
Rhein-Pfalz-Kreis	16	657	808	21 524	71 410	71 397
Südliche Weinstraße	6	196	238	5 456	17 679	17 602
Südwestpfalz	7	191	245	5 819	20 107	20 105
Trier-Saarburg	16	515	563	16 515	48 219	47 167
Vulkaneifel	5	160	246	4 263	20 714	20 105
Westerwaldkreis	31	1 346	1 767	46 918	177 840	175 091
Rheinland-Pfalz	425	16 006	20 079	502 660	1 784 376	1 759 629
kreisfreie Städte	135	5 962	7 373	202 569	686 181	680 511
Landkreise	290	10 044	12 706	300 091	1 098 195	1 079 119
Industrie- und Handelskammer						
Kammerbezirk Koblenz	166	6 102	7 833	183 997	709 317	700 962
Kammerbezirk Pfalz	130	5 210	6 366	174 136	601 466	594 354
Kammerbezirk Rheinhessen	56	2 265	2 798	71 916	235 517	233 731
Kammerbezirk Trier	73	2 429	3 082	72 611	238 076	230 583

1 Ohne Umsatzsteuer.

## Impressum

---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.